



Lukas 1,39-45

Leichte Sprache

Maria besucht ihre Verwandten.

Maria war die Mutter von Jesus.

Maria hatte eine Cousine.

Die Cousine hieß Elisabet.

Der Mann von Elisabet hieß Zacharias.

Elisabet und Zacharias wohnten weit weg in den Bergen.

Maria war schwanger mit Jesus.

Maria wollte das Elisabet und Zacharias erzählen.

Darum ging Maria zu Elisabet und Zacharias.

Elisabet war auch schwanger.

Das kleine Kind im Bauch von Elisabet konnte schon hören.

Das kleine Kind hörte, als Maria zu Elisabet „Guten Tag“ sagte.

Das kleine Kind im Bauch von Elisabet freute sich über Marias Stimme.

Das kleine Kind strampelte fröhlich im Bauch von Elisabet.

Elisabet merkte, wie das kleine Kind strampelte.

Elisabet wusste sofort:

Mein Kind freut sich.

Weil Maria auch schwanger ist.

Weil Maria mit Jesus schwanger ist.





Elisabet sagte zu Maria:

Mein Kind hat vor Freude gestrampelt.

Weil du mit Jesus schwanger bist.

Und weil du mit Jesus zu uns kommst.

Wenn Jesus groß ist, erzählt er uns alles von Gott.

Ich freue mich, weil du uns besuchen kommst.

Und weil du die Mutter von Jesus bist.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Lukas 1,39-45

Das Evangelium des vierten Adventssonntags entstammt der sorgsam gestalteten Einleitung des Lukasevangeliums, in der die Vorgeschichte Jesu und die Vorgeschichte Johannes des Täufers gegenübergestellt und parallelisiert werden, um so die besondere Beziehung beider Gestalten als der Messias und sein Vorläufer erzählerisch zu entwickeln (Lukas 1,1–2,52). Nach der Verheißung der Geburt des Täufers (Lukas 1,5–25) und der Verheißung der Geburt Jesu (Lukas 1,26–38) führt das vorliegende Evangelium die beiden Mütter und ihre werdenden Kinder erstmals zusammen.

Die Übertragung in Leichte Sprache stellt der Begegnung von Maria und Elisabet eine kurze Vorstellung der beiden Frauen und ihrer Verwandtschaftsverhältnisse voran und erläutert den Grund für Marias Besuch. Die beiden Frauen werden dabei der kirchlichen Tradition folgend als Cousinen gekennzeichnet. Auch wenn der entsprechende Referenzvers Lukas 1,36 nur allgemein von „Verwandten“ spricht, wählt die Übertragung der besseren Verständlichkeit halber diesen konkreten Verwandtschaftsgrad.

Im Folgenden werden einzelne Aspekte der Erzählung, z. B. die Gefühle Elisabets und die Reaktion ihres ungeborenen Kindes, ausführlicher als in der Vorlage erläutert. Das Bekenntnis Elisabets wird auf Maria und die zukünftige Bedeutung ihres Kindes hin konkretisiert: „Wenn Jesus groß ist, erzählt er uns alles von Gott.“ Im Rahmen der Katechese kann diese Aussage weiter entfaltet und durch konkrete Beispiele untermalt werden.





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_advent.4_e_lk.1.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Lukas 1,39-45

Einheitsübersetzung

³⁹ In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.

⁴⁰ Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.

⁴¹ Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt

⁴² und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

⁴³ Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

⁴⁴ Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

⁴⁵ Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.